

## Pressemitteilung

TruDi nimmt Fahrt auf

### **Truck der Digitalisierung will mehr Digitalisierung in die Sozialwirtschaft bringen**

Karlsruhe, 22. Februar 2022 – Ab März können Einrichtungen der Sozialwirtschaft den „Truck der Digitalisierung“, kurz TruDi, buchen. Die 3,5-Tonner touren durch Baden-Württemberg, Bayern, Berlin und Nordrhein-Westfalen. Ziel ist es, Beschäftigten in der Sozialwirtschaft neue Technologien und entlastende Einsatzmöglichkeiten für ihren Berufsalltag vorzustellen.

### **TruDi – ein kostenloses und flexibles Beratungsangebot**

Die TruDi-Roadshow bietet interessierten Einrichtungen die Möglichkeit, innovative Technologien für den Arbeitsalltag kennenzulernen und zu erproben. Bis zu acht Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege, Kinderbetreuung und Sozialberatung können die Technologien kostenlos ausprobieren. Die TruDi-Berater\*innen helfen dabei, Ideen für den Einsatz im Arbeitsalltag der jeweiligen Einrichtung zu entwickeln. Begleitend wird es Workshops für alle Teilnehmenden geben. André Peters, Finanzvorstand Diakonie Baden: *„Wir möchten den Mitarbeitenden in der Sozialwirtschaft die Möglichkeit bieten, Technik und Werkzeuge mit künstlicher Intelligenz selbst in die Hand zu nehmen und auszuprobieren. Die Beschäftigten erleben bei einem TruDi-Besuch, wie digitale Tools gesundes Arbeiten unterstützt, ohne dabei den wichtigsten Aspekt ihres Tuns aus den Augen zu verlieren: den Menschen.“*

### **Gesund arbeiten dank moderner Technologien**

Die Sozialwirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Fachkräftemangel, hohe Fluktuation, physische und psychische Belastungen nehmen zu, und gleichzeitig steigt die Zahl pflege- und hilfebedürftiger

Menschen. Die Potentiale digitaler und künstlicher Intelligenz werden bisher wenig genutzt. TruDi will das ändern und hat eine große Auswahl an Technologien an Board: So können Beschäftigte mit Exoskeletten gesunde Trage- und Hebetechniken testen oder sich mit einer innovativen Dienstplangestaltung vertraut machen. Es gibt Sensorik-Lösungen zum Erkennen von Stürzen und Virtual-Reality-Brillen, die sowohl Patienten als auch Pflegepersonal entspannen können. Auch für Kita-Erzieher\*innen gibt es spannende Angebote, etwa einen Vorlese-Roboter oder eine interaktive Tischprojektion, die Kommunikation und Bewegung fördert.

**Pressekontakt:**

Ricarda Höfner-Landgrebe

Tel. +49 151 59403870

E-Mail: [r.hoefner-landgrebe@vediso.de](mailto:r.hoefner-landgrebe@vediso.de)

[www.pulsnetz.de/ki-projekt](http://www.pulsnetz.de/ki-projekt)

**Über „pulsnetz KI“:**

Das Regionale Zukunftszentrum KI „pulsnetz.de – gesund arbeiten“ (pulsnetz KI) will Mitarbeitende der Sozialwirtschaft durch digitale und KI-gestützte Anwendungen entlasten und stärken. Das Projekt wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren KI“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Zielgruppen des Projektes und der TruDi-Roadshow sind Pflegekräfte, Erzieher\*innen, Sozialberater\*innen und Führungskräfte der Sozialwirtschaft. Insgesamt drei Trucks fahren durch vier Bundesländer: Baden-Württemberg (Diakonie Baden), Bayern (Hochschule Hof), Berlin und Nordrhein-Westfalen (contec GmbH). Die Angebote und Erkenntnisse des Regionalen Zukunftszentrums werden auf der Internetplattform [www.pulsnetz.de](http://www.pulsnetz.de) veröffentlicht. Weitere Informationen zum Bundesprogramm Zukunftszentren (KI) finden Sie hier: [www.bmas.de/zukunftszentren](http://www.bmas.de/zukunftszentren).

Unter der Projektleitung des Diakonischen Werks Baden kooperieren folgende Organisationen im Projekt Regionales Zukunftszentrum KI „pulsnetz.de – gesund arbeiten“ (pulsnetz KI):

